

MERIAN *live!*

VALENCIA

COSTA BLANCA



Mehr entdecken mit **MERIAN TopTen 360°**
FotoTipps für die schönsten Urlaubsmotive
Ideen für abwechslungsreiches **Reisen mit Kindern**

VALENCIA COSTA BLANCA

Susanne Lipps verfasste Reiseführer über Sevilla, Andalusien und Katalonien und leitet Studienreisen nach Spanien.

Oliver Breda schreibt ebenfalls Reiseführer und ist als Reiseleiter tätig.



Familientipps



Barrierefreie Unterkünfte



Umweltbewusst Reisen



FotoTipp



Ziele in der Umgebung



Faltkarte

Preise für ein Doppelzimmer
mit Frühstück:

€€€€ ab 140 € €€€ ab 100 €
€€ ab 70 € € bis 70 €

Preise für ein dreigängiges Menü
ohne Getränke:

€€€€ ab 50 € €€€ ab 30 €
€€ ab 15 € € bis 15 €



INHALT

Willkommen in Valencia und an der Costa Blanca 4

10 **MERIAN TopTen**
Höhepunkte, die Sie sich nicht entgehen lassen sollten 6

MERIAN TopTen 360°
Hier finden Sie sich schnell zurecht 8

10 **MERIAN Tipps**
Tipps, die Ihnen unbekannte Seiten der Region zeigen 22

Zu Gast in Valencia und an der Costa Blanca 26

Übernachten 28

Essen und Trinken 30

Einkaufen 32

Sport und Strände 34

Familiertipps 38

► Vom Cap de La Nau (► S. 36) reicht
der Blick an klaren Tagen bis nach Ibiza.

Unterwegs in Valencia und an der Costa Blanca 42

Valencia (València)	44
Die Costa del Azahar	66
Die Costa Blanca	74



Touren und Ausflüge 100

Auf großer Entdeckungstour durch den Maestrat	102
Zu Fuß durch die »Höllenschlucht«	104
Per Bahn entlang der weißen Küste	106
Eine Schifffahrt zur Isla de Tabarca	108

Wissenswertes über Valencia und die Costa Blanca 110

Auf einen Blick	112
Geschichte	114
Reisepraktisches von A–Z	116
Orts- und Sachregister	125
Impressum	128

Karten und Pläne

Valencia	Klappe vorne
Die ostspanische Küste	Klappe hinten
U-Bahn-Plan Valencia	57
Alicante	77
Elche	95
Maestrat	103

EXTRA-KARTE ZUM HERAUSNEHMEN Klappe hinten



Willkommen in Valencia und an der Costa Blanca

Die Trendmetropole wartet mit spektakulärer Architektur auf, die weißen Sandstrände versprechen Erholung.

Breite Verkehrsschneisen, gesichtslose Wohnviertel – so präsentiert sich Valencia auf der Fahrt ins Zentrum. Und das soll eine der spannendsten Städte Spaniens sein? Die mit Riesenschritten aus dem langen Schatten von Madrid und Barcelona heraustritt? Erst im historischen Kern, in den Parks und an den Avenidas entfaltet sich der volle Zauber von Valencia – hier dafür umso mehr. Lange verstanden es die hiesigen Kaufleute, mit dem lukrativen Mittelmeerhandel Vermögen anzuhäufen. Ihre mächtigen Paläste reihen sich in den engen Altstadtgassen und legen beredetes Zeugnis davon ab. Mit einem Achselzucken quittier-

ten die Valencianos die Eröffnung von Santiago Calatravas futuristischer Ciutat de les Arts i les Ciències. Weder beunruhigt es sie, wie diese Wissenschaftsstadt das gewohnte Stadtbild veränderte, noch brüsten sie sich mit dem Prestigeprojekt, das in ganz Spanien seinesgleichen sucht. Man weiß, was man hat, ohne es an die große Glocke zu hängen.

Typisch spanisch?

Valencia ist eine junge, modebewusste Stadt, der großen Universität sei es gedankt. In vielen alten Palästen logieren heute Designerstores, Spezialitätenrestaurants, Cafés und Pubs. Auf der Plaza de la Virgen

◀ Beliebter Treffpunkt in Valencia:
Die Plaza de la Virgen wird vom Turm
El Micalet (► S. 46) überragt.

verabreden sich die Studenten abends zu einem »agua de Valencia«, einem feurigen Mix aus Cava, Orange und ein paar geheimen Zutaten – Auftakt für eine lange Nacht. Wobei es nicht so temperamentvoll zugeht wie anderswo in Spanien. Vom katalanischsprachigen Valencia heißt es, die Menschen dort seien in sich gekehrt und naturverbunden. Immerhin aber schenkte die Stadt dem Land sein Nationalgericht – die Paella. Am Wochenende fahren ganze Familien fein herausgeputzt ans Meer oder aufs Land, um die Pfanne der Superlative zu verspeisen. Über Stunden hinweg zelebrieren sie dieses Ereignis. Die Paella ist Kult und um einiges üppiger als früher. Denn ursprünglich bereiteten die Fischer an der Küste und die Landarbeiter in der Huerta, Valencias »Speckgürtel«, sie mit dem wenigen zu, das sie hatten: Reis, Meeresfrüchte, Kaninchen, Safran. Welche kulinarischen Möglichkeiten sich heute bieten, ist eine Erfahrung für alle Sinne beim Gang durch die zentrale Markthalle von Valencia mit ihrem überbordenden, mediterranen Angebot.

Eine Stadt im Ausnahmestand

Und dann wären da noch die Fallas, das Fest aller Feste. Eine Woche lang im März steht das Alltagsleben still. In den Straßen fackeln die Valencianos riesige Pappmaschee-Figuren ab, um den Winter zu vertreiben, wobei die einzelnen Stadtteile um die originellste Figur wetteifern.

Mancher aufgeklärte Zeitgenosse erklärt das Fest zum Rückfall in das dunkle Mittelalter und hält sich fern. Die Mehrheit aber geht spielerisch mit der Vergangenheit um und genießt es in vollen Zügen, sich zu diesem Anlass in pompöse Kostüme aus Valencias »Goldenem Zeitalter« zu kleiden. Also doch »typisch spanisch«?

Sonnenstunden ohne Ende

Mit dem »drittbesten Klima der Welt« wirbt die Costa Blanca. Das ist eher untertrieben. Die Sommer sind warm, aber nicht zu heiß – und abkühlen kann man sich ja schließlich im Meer. In den Ferien füllen sich die berühmten, feinsandig-weißen Strände mit spanischen Badeurlaubern. Sie überbrücken die flimmernde Hitze der Mittagsstunden mit einer Siesta und machen die Nacht zum Tage. Hochburg dieses Lebensgefühls ist die legendäre Ferienstadt Benidorm. Im Frühjahr und Herbst kommen Gäste aus nördlicheren Gefilden, die es ruhiger angehen lassen. Für viele ist dies die schönste Zeit an der Costa Blanca, die sich nun in einem klaren Licht zeigt, ungetrübt vom sommerlichen Dunst. Auch hier feiern die Bewohner die Feste, wie sie fallen. Vielerorts liefern sie sich, als »Mauren« oder »Christen« verkleidet, symbolische Schlachten, um an die Reconquista zu erinnern. Dabei gewinnt ein gewisser Hang zum Theatralischen die Oberhand, wie er eher den Andalusiern nachgesagt wird. Kein Wunder – schließlich geht ja die Costa Blanca Richtung Süden auch fließend in die Nachbarregion über. Vielleicht bleibt ja Zeit für einen Abstecher?



2

MERIAN TopTen

MERIAN zeigt Ihnen die Höhepunkte der Region: Das sollten Sie sich bei Ihrem Besuch in Valencia und an der Costa Blanca nicht entgehen lassen.

Valencia und die Costa Blanca bieten für jeden Geschmack das passende Programm. Beeindruckende architektonische Zeugen der Vergangenheit stehen neben hochkarätigen Beispielen moderner Baukunst. Das pralle Leben hingegen spielt sich auf Märkten und am Meeresufer ab. Schroffe Felsen, Tropfsteinhöhlen, Palmenhaine und Salzlagunen ziehen dage-

gen naturbegeisterte Besucher in ihren Bann.

MERIAN TopTen 360°

Damit Sie sich vor Ort schneller orientieren können, finden Sie zu ausgewählten MERIAN TopTen auf den folgenden Seiten Umgebungskarten mit Restaurant-, Einkaufsempfehlungen und Tipps für weitere Sehenswürdigkeiten.

1 **Catedral, Valencia**
In der Kathedrale von Valencia wird der Legende nach der Heilige Gral aufbewahrt (► S. 46).

2 **Ciutat de les Arts i les Ciències (CAC), Valencia**
Santiago Calatrava schuf moderne Architektur (► S. 47).

3 **Mercat Central, Valencia**
Die Tische der Markthändler sind voll von mediterranen Köstlichkeiten (► S. 51).

4 **Coves de Sant Josep**
Die Bootsfahrt auf einem unterirdischen Fluss ist ein beeindruckendes Erlebnis (► S. 63).

5 **Castillo de Peñíscola**
Die mächtige Burg ist das Wahrzeichen der Costa del Azahar (► S. 69).

6 **Explanada de España, Alicante**
Auf der schattigen Palmenpromenade am Meer sorgen die Alicantiner für Flair (► S. 76).

7 **Terra Mítica bei Benidorm**
Einer der größten Vergnügungsparks Europas mit Attraktionen in antikem Ambiente (► S. 80).

8 **Penyal d'Ifac bei Calp**
Der senkrecht aus dem Meer ragende Felsgipfel wird von Wanderern erklommen (► S. 89).

9 **Huerto del Cura, Elche**
Rund 200 000 Dattelpalmen umgeben die Altstadt von Elche wie ein Gürtel (► S. 93).

10 **Salzlagunen von Torrevieja**
Zwei riesige Salzseen sind ein Refugium zahlreicher rosafarbener Flamingos (► S. 99).





360° Catedral und Mercat Central

MERIAN TopTen

1 Catedral, Valencia
Hier wird ein Kelch aufbewahrt, von dem erzählt wird, es sei der Heilige Gral (► S. 46).
Pl. de la Reina

3 Mercat Central, Valencia
Die Tische der Markthändler sind voller mediterraner Köstlichkeiten: Obst und Gemüse in allen Farben, duftende Gewürze, frischer Fisch und Meeresfrüchte (► S. 51).
Pl. del Mercado

SEHENSWERTES

1 La Lonja
Die Börse war Drehscheibe für den Seidenhandel. Die Säulenhalle wurde einer katalanischen Hallenkirche nachgebaut (► S. 50).
C. La Lonja 2

2 Museo Nacional de Cerámica y Artes Suntuarias «González Martí»
Das Museum dokumentiert u.a. traditionelle Töpferkunst (► S. 54).
C. Poeta Querol 2



ESSEN UND TRINKEN

3 Seu Xerea

Die mediterrane Küche weist eine orientalische Note auf. Mit den Jahreszeiten wechseln die Mittag- und Abendmenüs (► S. 58).

C. Conde de Almodóvar 4

4 Mar cuatro tapas

In modernem Ambiente werden sorgfältig zubereitete Tapas serviert. Die Spezialität sind Mini-Hamburger (► S. 58).

C. Mar 4

EINKAUFEN

5 Plaza Redonda

Um den charmanten Marktplatz reihen sich Cafés und Läden. Am Sonntag Trödelmarkt (► S. 60).

C. de San Vicente Mártirs

AM ABEND

6 Café de las Horas

Die barocke Einrichtung lohnt allein schon den Besuch. Dazu gibt es Kerzenlicht, entspannte Musik und »agua de Valencia« (► S. 62).

C. Conde de Almodóvar 1



Bis in die Nacht hinein kann man in den Straßencafés Valencias (► S. 45) das Flair des »alten« Spaniens genießen und sich mit Tapas für die nächste Besichtigung stärken.



Zu Gast in **Valencia** und an der **Costa Blanca**

Shoppen, schlemmen, schwimmen – ein Urlaub an der Costa Blanca hat viele Facetten. Kulturelle Highlights bieten Valencia und Alicante.



Familientipps

Abseits der Sandstrände begeistern Aquaparks und exotische Tiere die Kleinen. Publikumsmagneten sind einer der größten Vergnügungspark Europas und ein gigantischer Meerwasserzoo.

◀ Feuchtes Vergnügen: 27 verschiedene Wasserrutschen sorgen für Badespaß im Aqualandia (► S. 39) in Benidorm.

Aqualandia  D 8

Wasserpark mit riesigem Spaßangebot. Mehrere Wasserrutschen-Systeme (Kamikaze, Zig-Zag u. a.). Benidorm, Playa de Levante, Rincón de Loix (nahe Landstraße N-332) • www.aqualandia.net • Ende Mai–Ende Sept. tgl. ab 10 Uhr • Eintritt 35 €, Kinder von 3–12 Jahren 27 €, im Online-Vorverkauf z.T. günstiger

Aquopolis Cullera  D 6

Wasser-Vergnügungspark mit zahlreichen Attraktionen. Kinder unter 10 Jahren vergnügen sich in der Zona Infantil. Spektakuläre Wasserrutschen wie Mini Zig-Zag und Black Hole bleiben älteren Kindern und Erwachsenen vorbehalten. Riesiger Parkplatz für 700 Fahrzeuge. Cullera, Ctra. Nazaret – Oliva km 33 • www.aquopolis.es • Anf. Juni–Anf. Sept. tgl. 11–18 Uhr (z.T. bis 19 Uhr) • Eintritt 22,95 €, Kinder 18,50 €, im Online-Vorverkauf z.T. günstiger

Aquopolis Torreveija  C 9

Ein weiterer Wasserpark der in Spanien mit sieben Anlagen vertretenen Kette, ähnliche Ausstattung wie in Cullera. Spektakulärste Attraktion ist Speed, eine 20 m hohe Wasserrutsche (zugelassen ab 1,40 m Körpergröße). Eltern können in der VIP-Zone relaxen. Im Juli und August kostenloser Zubringerbus von Campoamor, Cabo Roig, Playa Flamenca. Torreveija, Av. Delfina Vindes 99 • www.aquopolis.es • Juni–Mitte Sept. tgl. 11.30–18 Uhr (z. T. bis 19 oder 20 Uhr) • Eintritt 24,50 €, Kinder 19,50 €, im Online-Vorverkauf z.T. günstiger

 **Bioparc Valencia**  D 5

In dem 2008 eröffneten, interaktiv gestalteten Zoo kann man exotische Tiere in einem naturnahen Umfeld erleben. Afrikanische Lebensräume, etwa eine Savanne, Madagaskar oder der äquatoriale Regenwald, wurden so authentisch wie möglich nachgestellt. Der Bioparc nimmt an internationalen Programmen zur Arterhaltung teil, etwa des Westlichen Schimpansen oder der in der Natur ausgestorbenen Mhorr-Gazelle. Valencia, Av. Pío Baroja 3 • U-Bahn: Nou d'Octubre • www.bioparcvalencia.es • tgl. ab 10 Uhr, 25.12./1.1. ab 11 Uhr, Schließung je nach Jahreszeit zwischen 17 und 21 Uhr • Eintritt 23,80 €, Kinder 18 €

Clavileño

► S. 85

Exposición de Aves Rapaces  F 2

Vogelpark zu Füßen des Castillo del Papa Luna in Peñíscola, mit vielen Greifvögeln. Die meisten sind gezähmt und dürfen Ausflüge in die Freiheit unternehmen. Ein Falkner führt sein Handwerk vor. Peñíscola, C. del Castillo • Mitte März–Mitte Nov. • Eintritt 2,50 €, Kinder 1,50 €

Fuentes del Algar

► S. 83

Jardín del Papagayo  F 2

Vogelpark in tropischer Umgebung. Regelmäßige Papageienshows. Zwischen Peñíscola und Benicarló, Camino del Término (nahe Nationalstraße N-340) • www.jardindelpapagayo.com • tgl. ab 11 Uhr, Schließung je nach Jahreszeit zwischen 17.30 und 20 Uhr • Eintritt 16 €, Kinder 12 €



Valencia (València)

Prachtvolle Bauten aus der großen Zeit des Seidenhandels prägen die Stadt der Paella. Das moderne Valencia präsentiert sich als lebendige Metropole mit vielen Vergnügungsmöglichkeiten.

◀ Wie eine katalanische Hallenkirche mutet La Lonja (► S.50), die ehemalige Seidenbörse Valencias, an.

Valencia (València)

 D 5

792 000 Einwohner

Stadtplan ► Klappe vorne

U-Bahn-Plan ► S. 57

Als Metropole der gleichnamigen Region ist Valencia zugleich die mit Abstand größte Stadt an der Costa Blanca mit einem bedeutenden Hafen. Was die Zahl der Einwohner betrifft, steht sie spanienweit hinter Madrid und Barcelona an dritter Stelle. So darf man einiges erwarten, was Sehenswürdigkeiten und Unterhaltung angeht.

Im Mittelalter herrschten die Mauern über die Stadt. Das arabische Erbe spiegelt sich noch in den verwinkelten Gassen der Altstadt wider. Ihre große Zeit erlebte die Stadt Valencia gegen Ende des 15. Jh., dem Höhepunkt der Seidenraupenzucht. Seide wurde in alle Welt gehandelt, Grundlage für einen nie wieder erreichten Wohlstand, der sich bis heute durch prachtvolle Baudenkmäler aus dieser Zeit ausdrückt.

Valencia wurde bislang weder vom Massentourismus noch von der Schickeria erobert. In den schmalen Einkaufs- und Wohnstraßen der Innenstadt spürt man noch das Flair des »alten« Spaniens. Dennoch gibt sich Valencia auch modern. Szeneariestaurants und Designer-Bars gehören hier ebenso zum Stadtbild wie in jeder anderen europäischen Metropole. Vor allem aber manifestiert sich das dritte Jahrtausend im futuristischen Kunst- und Wissenschaftskomplex im Süden der Stadt. Noch ein Tipp: Zwar gewähren die Stadthotels am Wochenende deutliche



Preisnachlässe. Doch dies nicht ohne Grund, denn am Samstag werden spätestens gegen Mittag die Bürgersteige hochgeklappt. Die Valencianer fahren ans Meer oder in die Berge, und erst am Montag kehrt wieder Leben in die Stadt ein.

SEHENSWERTES

Almudín

► Klappe vorne, d 2

Nach der Reconquista ab dem 14. Jh. anstelle einer zerstörten maurischen Festung errichtet, zeugt die ehemalige Getreidelagerhalle bis heute vom enormen wirtschaftlichen Aufschwung Valencias im ausgehenden Mittelalter. Die Fassade wirkt wehrhaft. Im Inneren hingegen fühlt man sich an eine römische Basilika erinnert. Volkstümliche Wandmalereien zeigen, wie der Getreidehandel vonstatten ging. Heute finden im Almudín Wechselausstellungen statt.

Pl. San Luis Bertrán 1 • U-Bahn:

Pont de Fusta • www.museosymonumentosvalencia.com • Di–Sa 10–14 und 15–19 (Winter bis 18), So/Feiertag 10–15 Uhr • Eintritt 2€, So/Feiertag Eintritt frei

Atarazanas

► Klappe vorne, östl. f 5

Ein frühes Industriedenkmal ist die mittelalterliche königliche Werft (14. Jh.) im Hafenviertel Grao (Grau). Das aus fünf parallelen Hallen mit gotischen Spitzbögen zusammenge-

SERVICE

AUSKUNFT

Tourist Info La Vila Joiosa

C. Colón 40 • Tel. 9 66 85 13 71 • www.lavilaturistica.com

Denia (Dénia)
 E7

45 500 Einwohner

Beliebt besonders bei deutschen Besuchern ist Denia. Man wohnt hier meist im Ferienhaus. Denia verfügt über einen Sportboothafen und schöne, zwischen Klippen eingebettete Strände. Vom Hafen starten Fähren nach Ibiza. Dahinter ragt ein Burghügel mit schöner Aussicht auf Stadt und Hafen auf. Lebhaft geht es am Vormittag in der **Calle Marqués de Campo** zu. Die Platanenallee säumen zahlreiche Cafés und schmucke Läden. Sie mündet in die Glorieta País Valencia. Auf dem Platz kann man zwischen begonienumrankten Pergolen an den Tischen der Cafés Platz nehmen. Boutiquen reihen sich im angrenzenden Carrer del Cop.

SEHENSWERTES

Castillo de Denia

Die Burg aus dem 11./12. Jh. wurde von den Mauren gebaut. Um 600 v. Chr. soll hier von griechischen Händlern, die Denia gründeten, ein Tempel für die Göttin Artemis (die römische Diana, von der sich wohl der Ortsname ableitet) errichtet worden sein. Im Castell ist ein **Archäologisches Museum** mit Funden aus der Römerzeit untergebracht. Nachts ist die Burg romantisch beleuchtet.

Eingang am C. S. Francesc • www.cas
tillosnet.org • vorm. tgl. 10–13 (13.30)
Uhr, nachm. je nach Jahreszeit Öff-
nung zw. 15 u. 17, Schließung zw.
18 u. 20.30 Uhr • Eintritt 3€, Kinder
8–16 Jahre 1€

Mercado Municipal

In der Markthalle wird alles geboten, was eine mediterrane Küche braucht. Für durstige Kehlen stehen einfache Bars bereit, wo sich die Männer treffen, während ihre Frauen einkaufen. Am Freitag ist das Angebot an Obst und Gemüse am größten, dann gibt es auch draußen vor der Halle Verkaufsstände.

C. Magallanes s/n • Mo–Sa 7–14 Uhr

MUSEEN

Museo Etnológico

Ethnologisches Museum in schönem alten Stadthaus, das sich dem Denia des 19. Jh. widmet. Damals waren die Rosinenverarbeitung und der Vertrieb der getrockneten Beeren die Haupteinnahmequelle der Stadt.

C. dels Cavallers 1 • Di–Sa 10.30–13,
16–19, So 10.30–13 Uhr, Mo geschl. •
Eintritt frei

ÜBERNACHTEN

Los Ángeles

Gediegener Klassiker • Am Strand Las Marinas. Geschmackvoll eingerichtete Zimmer, ausgezeichnete Service, schöner Garten, Tennisplatz. Playa las Marinas km 4 • Tel. 9 65 78 04 58 • www.hotelloangelesdenia.com • 69 Zimmer • €€€€

Loreto

Stilvoll • Gemütliche Stadtunterkunft mit schönem Innenhof. C. Loreto 12 • Tel. 9 66 43 54 19 • www.hostalloreto.com • 43 Zimmer • €€€

ESSEN UND TRINKEN

Isa

Mediterran • Renommiertes Lokal am Strand. Fisch, Reisgerichte, aber auch Fleisch, alles frisch zubereitet nach Rezepten der Levante.



Rosinen brachten der Hafenstadt Denia (► S. 86) im 19. Jh. eine Blütezeit, heute ist der Tourismus der dominierende Wirtschaftsfaktor der Stadt.

Els Poblets, Playa Almadraba 1 • Tel. 9 66 47 43 69 • www.restaurantesa.es • €

AM ABEND

Im Juli und August werden an einigen Abenden Livekonzerte im Castillo veranstaltet.

SERVICE

AUSKUNFT

Tourist Info Denia

C. Manuel Lattur 1 • Tel. 9 66 42 23 67 • www.denia.net

Ziele in der Umgebung

© Benissa



E7

14 000 Einwohner

Benissa liegt im Bergland hinter dem Cap de la Nau. Abseits des wilden Trubels am Meer ist die malerische Altstadt durchaus einen längeren Besuch wert. Schmiedeeiserne Balkone und Fenstergitter schmücken die Häuser. Die schönsten Straßen der Stadt sind die Calle de la Purísima und die Treppengasse Carrer de l'Àngel.

25 km südl. von Denia

Auf großer Entdeckungstour durch den Maestrat – eine Reise ins Mittelalter

Charakteristik: Die Autorundfahrt ab Peñíscola bzw. Benicarló erschließt eine faszinierende Bergwelt abseits der Küste. **Dauer:** Tagestour **Länge:** 206 km **Anfahrt:** Die Tour beginnt in Peñíscola. Wer von außerhalb kommt, fährt auf der AP-7 bis Benicarló und kann dort mit der Tour starten **Einkehrtipp:** Mesón de la Vila, Pl. Major 8, Forcall, Tel. 9 64 17 11 25, www.mesondelavila.com, Mo geschl. € **Aus-**
kunft: Tourist Info Sant Mateu, C. Historiador Betí 13a, Tel. 9 64 41 66 58, www.santmateu.com



Karte ▶ S. 103  D-F1; D-F2

Die Fahrt führt zunächst von **Peñíscola** auf der Nationalstraße N 340 nach **Benicarló**. Von dort biegen Sie in den Maestrat ab (Beschilderung Sant Mateu). Erste Station ist nach 35 km **Sant Mateu**, die ruhige ehemalige Hauptstadt des Maestrat. Hier residierte der Großmeister des Ritterordens von Montesa, dem im 14. und 15. Jh. der Maestrat unterstand. Seither hat sich der Ort kaum verändert. Sehenswert sind Kirchen und Stadtpaläste, aber auch manches Kleinod am Rande.

Sant Mateu ▶ Tirig

Sie fahren weiter nach **Tirig**. An den Steilwänden des nahe gelegenen **Barranc de la Valltorta** (Valltortaschlucht) wurden stilisierte Felszeichnungen entdeckt, die prähistorischen Jägern zugeschrieben werden. Sie sind dem Levantestil zuzuordnen, der in Ostspanien um 6000 v. Chr. einsetzte und mit dem Ende der Steinzeit (um 4000 v. Chr.) verschwand. Heute stehen sie als Welterbe unter dem Schutz der UNESCO. Das **Museu de la Valltorta** dokumentiert die Funde. 2 km hinter Tirig an der Straße nach Albocàsser weisen Schilder zu dem Museum. Es ist u. a. die naturgetreue Nachbil-

dung einer Höhle mit Felszeichnungen zu sehen. Vom Museum aus finden Führungen zu drei Fundstätten prähistorischer Felsmalerei statt: Mas d'En Josep (10 Uhr), Cova dels Cavalls (12 Uhr) und Cova del Civil (Mai–Sept. 18 Uhr, sonst 16.30 Uhr). Die Exkursionen dauern ca. zwei Stunden, festes Schuhwerk empfiehlt sich. Der Führer spricht Englisch.

Tirig ▶ Ares del Maestre

Weiter geht es nach **Albocàsser** und dann auf den **Coll d'Ares**. Am Pass biegen Sie rechts ab nach **Ares del Maestre**, einem malerischen Bergdorf mit einem verfallenen Kastell. Es gehörte im Mittelalter dem mächtigen Templerorden, der 1312 unter mysteriösen Umständen vom Papst aufgelöst wurde. Der nicht unerhebliche Templerbesitz im Maestrat ging an den Ritterorden von Montesa über. Vom Kastell aus hat man einen fantastischen Blick auf die Gebirgslandschaft.

Ares del Maestre ▶ Forcall

Zurück am Pass fahren Sie abwärts und bald darauf rechts durch eine weite Ebene in Richtung **Castellfort**. An der nächsten Gabelung geht es links nach **Cinctorres/Forcall**. Die nun folgende Strecke ist reich an

Schlaglöchern. Immer wieder überqueren Sie ein – meist ausgetrocknetes – Flussbett auf einer Betonpiste. Ehemals prächtige Bauernhöfe sind dem Verfall preisgegeben. Sie kreuzen die Straße Vilafranca–Morella und fahren geradeaus weiter durch das trockene Bett des **Riu Caldes**. An der nächsten Kreuzung geht es rechts nach Forcall.

In **Forcall** lebt man noch von der Landwirtschaft. Fast alle Hänge ringsum sind mit Mandelbäumen bepflanzt. Am Ortseingang von Forcall steht die kleine **Ermida Sant Josep Calvari** von 1682. Ihr idyllischer Vorplatz ist sternförmig mit runden Kieselsteinen gepflastert, alte Steinbänke stehen im Schatten hoher Zypressen. Von gotischen Häusern mit Arkadengängen, die teilweise noch aus der Gründungszeit des Ortes (ab 1246) stammen, ist der geräumige Hauptplatz gesäumt. In einem Gewölbe im Untergeschoss eines der ältesten Gebäude an der Plaza Major ist das Restaurant **Mesón de la Vila** untergebracht.

Etwas abseits des Hauptplatzes steht, durch stille Gassen zu erreichen, die

Pfarrkirche. Über ihrem Portal ist die Jahreszahl 1850 eingemauert, das Jahr, in dem eine Renovierung stattfand. Am Turm sind noch gotische Bauelemente auszumachen. Im Altarbereich thront der Erzengel Gabriel. Die Seitenaltäre sind nach barockem Geschmack verziert. Originell ist der steinerne Kopf, der aus einer Außenwand hervorschaut.

Forcall ▶ Peñíscola

Auf einer gut ausgebauten Schnellstraße geht es nun Richtung Osten. Nächste und letzte Station der Rundfahrt ist die von einer gewaltigen Stadtmauer umgebene mittelalterliche Stadt **Morella**. Nach der Besichtigung des Ortes, der mit seinem historischen Stadtbild und zahlreichen Feinkostgeschäften mit Spezialitäten der Region lockt, fahren Sie wieder an die Küste, nach **Vinaròs** und weiter über Benicarló nach Peñíscola.

INFORMATIONEN

Museu de la Valltorta

Tírig, Partida Pla de l'Om • www.valltorta.es • Di–So 10–14 u. 16–19, Mai–Sept. 17–20 Uhr • Eintritt frei

